



AMBASSADE DE SUISSE
AU GHANA

ACCRA , den 21. Januar 1964

"Ghana House", Post Office Square
P. O. Box 359, Téléphone: 64483
Adresse télégraphique: AMBASUISSE

Réf.: 0.16.5. - K/kü

ad Ve. Togo 821.AVA

An die
Handelsabteilung des Eidgenössischen
Volkswirtschaftsdepartementes

B e r n

Abkommen über technische Zusammen-
arbeit, Handel und Investitions-
schutz.

E.V.D. VERWALTUNG	
No.	Togo 821.AVA
C	
EE	
R	27. JAN 1964 3/11
May	Mo
Kopie an	

Herr Botschafter,

Anlässlich meiner Sondermission in Monrovia (5. - 8. Januar 1964) hatte ich Gelegenheit, mit dem togolesischen Aussenminister Apedo-Amah, welcher ebenfalls den Inaugurationsfeierlichkeiten von Präsident Tubman beiwohnte, die Frage der Unterzeichnung des randvermerkten Vertrages in Lomé nachdrücklich zu fördern. In der Tat erhielt ich am 14. d.M. von unserem Honorarkonsul in Lomé, Herr Mogenier, die telegraphische Mitteilung, dass man mich unverzüglich, auf alle Fälle nicht später als am 18. Januar zur Unterzeichnung des Vertrages in Togo erwarte. Nachdem auf Grund des letzten Attentats gegen Präsident Nkrumah die Grenze zwischen Ghana und Togo nunmehr auch für Diplomaten geschlossen ist, war ich genötigt, mit dem Flugzeug nach Cotonou (Dahomey) zu fliegen, um von dort mit dem Auto nach Lomé zu fahren. Der Flugplatz von Lomé ist wegen Reparaturen meistens geschlossen.

Bei meiner Ankunft in Lomé musste ich feststellen, dass die togolesischen Behörden den Vertragstext ihrerseits noch nicht aufgestellt hatten und die Vollmacht zu Gunsten des unterzeichnenden Ministers für überflüssig betrachteten. Geeignete Interventionen bei einem erfreulicherweise kompetenten Funktionär des Aussenministeriums verliefen positiv.

Am 17. d.M. wurde der fragliche Vertrag zwischen dem togolesischen Aussenminister Apedo-Amah und mir formell unterzeichnet. In der Beilage übermittle ich Ihnen zwei Originalexemplare des fraglichen Abkommens (1 schweizerisches und 1 togolesisches Exemplar) sowie ein "Pleins Pouvoirs" zu Gunsten des Aussenministers Apedo-Amah. Ein Zeitungsartikel aus der Togo-Presse vom 18. Januar liegt ebenfalls bei.

Der Handels- und Industrieminister Agbemegnan, welcher das Abkommen am 13. September 1963 in Bern paraphierte,



ist angeblich stark zuckerkrank, so dass er praktisch nicht mehr existiert. Herr Adossama, Erziehungsminister, der der togolesischen Delegation im September in Bern angeschlossen war, wohnte der Unterzeichnungszereemonie im Aussenministerium bei. Der togolesische Aussenminister gab sich besonders Mühe, den Anlass möglichst feierlich zu gestalten, indem er eine lange, unser Land sehr ehrende Rede anschliessend an die Unterzeichnung hielt. Togo hegt den Wunsch, die Schweiz Afrikas zu werden. In meiner Gegenrede dankte ich für das schmeichelnde Kompliment und erklärte, dass nur konstante Arbeit sowie innen- und aussenpolitische Stabilität einem Land, arm an Rohmaterialien, den ersehnten Wohlstand der Bevölkerung herbeiführen kann.

Hinsichtlich der Ratifikation hofft der togolesische Aussenminister, dass diese in der Frühjahrssession erfolgen wird! Die endgültige Ratifikation findet vereinbarungsgemäss durch Notenaustausch statt.

Am gleichen Abend gab der togolesische Aussenminister ein Diner zu meinen Ehren, an welchem Spitzenbeamte des Ministeriums sowie der Justizminister und seine Gattin teilnahmen. Erstaunlicherweise war ebenfalls ein französisches Ehepaar zu diesem Diner eingeladen. Von gut unterrichteter Quelle vernahm ich nachträglich, dass die Frau des fraglichen französischen Bankdirektors enge Beziehungen zum Aussenminister unterhält.

Am Morgen des gleichen Tages wurde ich von Präsident Grunitzky in Anwesenheit unseres Honorarkonsuls, Herrn Mogenier, empfangen. Die Audienz verlief durchaus formlos. Präsident Grunitzky (X) war sichtlich von Ihrem Geschenk beeindruckt. Er nahm die Armbanduhr immer wieder aus dem schönen Etui, um sie zu betrachten und an seinem Gelenk zu probieren. Strahlend erklärte er mir, dass dieses Geschenk weitaus das schönste sei von den vielen, die er bereits erhalten habe. Nachdem er bereits eine goldene Omega-Armbanduhr in bescheidener Aufmachung trägt, besteht kein Zweifel, dass Ihr "Prunkmodell" den Vorzugsplatz am Arm des Präsidenten X einnehmen wird. Da das Armband für Präsident X überdimensioniert ist, wird er anlässlich seines Staatsbesuches bei General de Gaulle in Paris (4. - 7. März) die nötige Anpassung bei der Omega-Filiale in Paris vornehmen lassen. Präsident X ersuchte mich, dem Bundesrat seinen besonderen Dank für dieses schöne Geschenk zu übermitteln. Die Bande der Freundschaft zwischen Togo und der Schweiz waren noch nie so eng wie jetzt!

Ich hatte Gelegenheit, mich mit Präsident X während einer guten Stunde völlig zwanglos zu unterhalten. Auf Grund des Geschenkes war die Stimmung besonders günstig. Präsident X setzte mir eingehend seinen Gesundheitszustand auseinander. Aus seinen Erklärungen konnte ich feststellen, dass er sich weitaus besser fühlt in Paris als in Lomé. Sonderbarerweise verschwinden sämtliche Krankheitssymptome wie Zuckerkrankheit etc. unverzüglich nach seiner Ankunft in Paris. Alsdann brachte Präsident X seine Besorgnis um die innere Stabilität Togos zum Ausdruck. Gewisse persönliche Rivalitäten sowie die Duplizität

eines wichtigen Küstenstammes machen dem Staatschef offensichtlich Kopfzerbrechen. Die Vorgänge östlich und westlich seiner Republik sind nicht dazu angetan, die Sorgen von Präsident X zu beheben. Er versucht, an das Staatsbewusstsein seiner Landsleute zu appellieren, die jedoch noch nicht reif genug sind, um in einer solchen Dimension zu denken. Präsident X sprach ebenfalls über seine Schwierigkeiten mit Ghana. Sein letzter Besuch in Accra im November 1963 führte zu einer weiteren Aussprache mit Präsident Nkrumah, welcher versprach, das Grenzproblem unverzüglich zu regeln. Seither kein Wort aus Accra. Präsident X gab zu, dass seit der Unterzeichnung der sieben Verträge mit Frankreich Nkrumah ihn als einen Vasallen von General de Gaulle betrachtet, der in dieser Eigenschaft durchaus in der Lage wäre, seine persönliche Sicherheit zu gefährden. Nkrumah leidet bekanntlich seit langem an Verfolgungswahn. Auf meine Frage, warum Togo die Differenzen mit Ghana nicht anlässlich der afrikanischen Aussenministerkonferenz in Lagos Ende Februar zur Sprache bringe, erklärte Präsident X, dass ein solches Unterfangen die Angelegenheit nur noch komplizierter machen würde. Präsident X unternimmt jetzt einen letzten Vorstoss bei Nkrumah. Sollte eine Regelung nicht herbeigeführt werden können, behält sich Togo als Gegenmassnahme die Unterbrechung des Transitverkehrs von nigerianischem Vieh vor. Eine derartige Reaktion würde zweifellos auch die Beziehungen mit Nigeria belasten. Immerhin will das kleine Togo sich angeblich nunmehr wehren. Aus den Bemerkungen geht eindeutig hervor, dass Präsident X Ghana des Versuches, Togo wirtschaftlich zu schlucken, beschuldigt. Abgesehen von den bilateralen Beziehungen der beiden Länder bezichtigt Präsident X Nkrumah, den afrikanischen Kontinent unter seine Fuchtel zu bringen. Er bedauert, dass ein Mann wie Nkrumah, der hoch intelligent und sehr arbeitsam ist, derartige Grössenwahnvorstellungen hat.

Mein Gespräch mit Präsident X liess in mir den Eindruck erwecken, dass er sich aus innen- und aussenpolitischen Gründen in seiner Haut nicht wohl fühlt. X ist ein kultivierter und angenehmer Mann, der jedoch nicht die Statur eines Staatschefs hat, wie man ihn sich in Afrika vorstellt. Solange die Armee, die ihn ans Ruder gebracht hat, ihm ihre Treue hält, dürfte nichts geschehen. Sollte jedoch nach bekanntem afrikanischen Vorbild die Armee einen Wechsel in der Führung der Regierungsgeschäfte herbeizuführen wünschen, wird Präsident X verschwinden.

Was die wirtschaftliche Situation Togos anbetrifft, hörte ich von Gewährsleuten, dass diese seit Unterzeichnung der Abkommen mit Frankreich ein wenig angezogen hat. Zu Ihrer Information übermittle ich Ihnen in der Beilage ein vom Honorarkonsul in Lomé zuhanden der OSEC ausgearbeitetes Exposé über die Wirtschaftslage in Togo. Dieses Dokument ist sachlich gut ausgearbeitet.

Anlässlich eines Gespräches mit meinem britischen Kol-

legen vernahm ich, dass sich Togo in den Abkommen mit Frankreich verpflichtet hat, Waren aus diesem Land für einen festgesetzten Globalbetrag zu importieren. Dieser Betrag, der mir nicht genannt wurde, soll ca. 50% der Totaleinfuhren Togos in den letzten Jahren betragen. Ferner soll eine Warenliste vereinbart worden sein, für deren Bezug Frankreich ein Prioritätsrecht eingeräumt wird. Auch über diese Liste konnte ich nichts genaues erfahren. Obwohl mir der französische Botschafter seinerzeit in diesen zwei Punkten das Gegenteil versicherte, erscheint es mir doch höchst wahrscheinlich, dass sich Frankreich für seine grossen Leistungen gewisse materielle Vorzüge ausbedingt.

Hinsichtlich der Erstellung eines "Apartment House" durch die EDITEC, Lausanne, hörte ich vom Vertreter dieser Firma in Lomé, Herrn Jean-René Pierroz, dass er seine letzten Pläne Präsident Grunitzky am 15. d.M. vorgelegt habe. Das Ministerium für öffentliche Bauten sei nunmehr von Präsident X beauftragt worden, den Konzessionsvertrag mit Herrn Pierroz endgültig auszuarbeiten. Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, sollte dieser Vertrag im Laufe des nächsten Monats zustande kommen. Dies würde die erste schweizerische Privatinvestition in Togo seit der Unterzeichnung unseres Vertrages bedeuten. Eine derartige Entwicklung wäre natürlich zu begrüßen.

Ich benützte meinen Aufenthalt in Lomé dazu, zwei schweizerische technische Experten, die Herren Bühler (Service de l'Information) und Jean-Pierre Viguet bei der Generaldirektion der PTT, zu besuchen. Jeder hat auf seine Art einen nützlichen Anschauungsunterricht über die afrikanischen administrativen Verhältnisse hinter sich. Immerhin sind beide Experten der Meinung, dass ihre Tätigkeit in Togo von Nutzen ist.

In Togo soll es von ausländischen Experten tatsächlich wimmeln. Die togolesische wie andere afrikanische Regierungen begrüßen diese Experten, welche auf Kosten der einzelnen Regierungen nach Afrika kommen, um dort die Arbeit anstelle der Einheimischen zu leisten. Diesbezüglich sei erwähnt, dass der Wirtschaftsexperte der UNO, Herr Vu Van Thai, Togo am 17. d.M. endgültig verlassen hat. Er soll zum Botschafter von Süd-Vietnam in Washington ernannt worden sein. Wie ich höre wird er die Nachfolge des Vaters der berühmten Madame Nhu antreten. Der Nachfolger von Herrn Vu Van Thai in Lomé soll ein Franzose sein. Die Wahl eines französischen UNO-Vertreters in Togo dürfte durchaus zweckmässig sein, wenn man bedenkt, dass die gesamte Verwaltung nunmehr mit französischen Sachverständigen reichlich versorgt ist.

Zusammenfassend bemerke ich, dass unter den gegebenen Umständen die Wirtschaftslage in Togo mit der Zeit eine langsame und bescheidene Besserung verzeichnen dürfte. Finanziell steht Frankreich hinter den togolesischen Finanzen (z.B. Deckung des Budgetdefizits 1963 in der Höhe von Fr. CFA 800 Millionen). Gleichzeitig gibt Frankreich Togo genug Spielraum (Devisen), um

- 5 -

den Handelsverkehr auch mit der übrigen westlichen Welt zu pflegen. Die französische Präsenz in Togo ist relativ diskret. Immerhin handelt es sich bei den meisten Experten um ehemalige Kolonialbeamte, deren Mentalität sich dem Entkolonialisierungsprozess nur mühsam anpassen kann. Wenn Frankreich einerseits das Interesse an den Exkolonialländern wie Togo nicht verliert und andererseits seine Vormundschaft in einer Weise ausübt, dass die nationalistischen Elemente keinen Auftrieb erhalten, kann die Situation vorderhand ohne Zwischenfälle ernstlicher Natur erhalten bleiben. Da jedoch Komplottieren zum Handwerk afrikanischer Politiker gehört und politische Putsch in Nachbarstaaten ansteckend wirken, enthalte ich mich jeder konkreten Prognose über die zukünftige Entwicklung dieses kleinen Landes.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

H. Keller.

5 Beilagen.

Text original de l'avis, avec annexes, remis à M. Reinhard. 29/1/64.

*Hudel.**Deu à recu et apru**Ani 1. Suber 29/10/64. En hure*
Lomé, 4 décembre 1963.*part. à l'annu.**V.*Statistique en francs CFA du Commerce ExtérieurExercice 1962

	<u>Importations</u>	<u>Exportations</u>
Zone Franc	2.801.373.109	2.528.689.142
France	2.232.475.560	2.213.905.466
Zone Sterling	1.352.029.865	153.753.056
Zone Dollar	620.222.988	427.611.587
Autres zones	1.914.306.513	1.129.184.051
Suisse	21.503.943	28.396.054
Total toutes zones	6.687.932.475	4.239.237.836

Janvier/Septembre 1962

Zone Franc	2.021.852.994	2.154.753.801
France	1.573.733.115	1.957.033.316
Zone Sterling	999.298.719	29.894.153
Zone Dollar	477.945.761	421.160.654
Autres Zones	1.303.437.662	768.010.519
Suisse	16.505.275	28.396.054
Total toutes zones	4.802.535.136	3.373.819.127

Janvier/Septembre 1963

	<u>Exportations</u>	<u>Importations</u>
Zone Franc	1.910.147.215	2.089.523.759
France	1.757.584.695	1.670.740.437
Zone Sterling	123.857.354	1.016.591.634
Zone Dollar	235.204.143	476.615.678
Autres zones	1.163.272.979	1.588.530.149
Suisse	500.000	22.559.955
Total toutes zones	3.432.481.691	5.171.261.213

Lomé, 4 décembre 1963.

Lomé, 4 décembre 1963.

Détail des importations et exportations

La balance des échanges avec la France et la Zone Franc montre clairement que ces pays continuent à être les principaux fournisseurs et clients du Togo.

Le développement des importations provenant de la zone Sterling provient d'une importation très importante de tabacs, de tissus et d'alcool. Ces deux derniers produits surtout font l'objet de réexportation clandestine sur le Ghana (malgré la fermeture de la frontière), le Dahomey, le Nigeria et également le Congo Léopoldville.

Les principaux produits ayant connu une augmentation notoire d'importation sont les matériaux de construction (ciment surtout) les tissus (japonais et anglais) les tabacs, les alcools du fait du très bas prix de vente au Togo (750 frs CFA une bouteille de whisky au détail). + *peut-être*

Il faut noter de très gros arrivages de ciment des pays de l'Est, mais qui ont tendance à diminuer maintenant du fait de la diminution de la représentation commerciale de l'URSS, Tchécoslovaquie, Bulgarie et Yougoslavie. D'autre part, ce ciment ne peut en tous les cas pas être employé pour des travaux financés par des fonds F.A.C. ou E.R.D.

Les produits suisses auraient plus de chance de se vendre au Togo si nos fournisseurs étaient intéressés par ce pays. Malheureusement, quelques-uns mis à part tels que Zenith, Omega, Paillard, Dumas et Eggloff, laits et produits pharmaceutiques, la plupart des fournisseurs suisses demandent des délais de livraison très longs ou demandent même aux commerçants leur faisant des demandes, de revoir la question dans quelques années.

Lomé, 4 décembre 1963.

Lomé, 4 décembre 1963.

Aide extérieure (non complète dans la présente liste)

France

couverture des échanges en devises
2.800.000.000 francs CFA en 1962
3.000.000.000 de francs CFA seront atteints à fin 1963
projets F.A.C. - conseillers et experts - bourses - aide
militaire - représentations diplomatiques

Allemagne Ouest

Port de Lomé - voitures pour les PTT - émetteur de 100 kw
pour Radio-Lomé - conseillers et experts - bourses -
villages pilotes

U.S.A.

matériel de travaux publics et voitures - experts et conseil-
lers - Peace Corps - bourses

Israël

développement de la Jeunesse Pionnière agricole (experts
et personnel d'encadrement) - bourses - conseillers

O.N.U.

O.M.S. - Unesco - Fonds spécial - etc...

Politique générale

Il y a lieu de préciser en tout premier l'admission du Togo
à la B.C.E.A.O. qui enlèvera la gêne que faisait peser sur
tout le monde la création d'un franc togolais au cours plus
qu'aléatoire - admission du Togo à l'O.U.A., à l'U.A.M. -
tentative d'ouverture de la frontière Togo-Ghana (sans succès
jusqu'à ce jour) - signature de 7 accords de coopération avec
la France - création depuis mai 1963 d'un gouvernement d'union
nationale, chaque parti étant représenté à l'Assemblée et au
Gouvernement par un nombre égal de représentants - multiplica-
tion des voyages de Ministres et de délégations togolais à
l'étranger pour "faire connaître le Togo pays désireux de
pratiquer une politique économique de porte ouverte et animé
d'un sincère désir de paix et de respect de la souveraineté"
- création d'une ligne aérienne Air-Togo devant desservir les
localités du Nord.

Lomé, 4 décembre 1963.

Lomé, 4 décembre 1963.

Perspectives 1964

agriculture

Création d'un Office des Produits togolais qui sera chargé de la vente à l'étranger - Intensification de la lutte contre la maladie de Kaincopé (cocotiers) - Développement sur des bases modernes de l'agriculture dans le Sud et le Nord - Intensification de la culture traditionnelle avec demande aux paysans de se grouper en coopératives - projet de développement des vallées du Mono (est) et de l'Oti (nord) - cultures sèches et irriguées

économique

Aménagement du fleuve Mono pour la construction d'une usine électrique commune Togo-Dahomey, contrôle des crues et possibilités d'irrigations de plaines - Construction d'une brasserie - Construction d'une usine de textiles - Exploitation de marais salants - Développement de la fâculerie de Ganavé - développement de l'extraction des phosphates

social

8 % d'augmentation des salaires (effet I.II.1963) avec demande aux commerçants de bloquer les prix au 31.IO.1963 - revalorisation dans les demandes d'emplois des "diplômés" - création de cours complémentaires en brousse - possibilités données aux collèges de brousse de préparer les élèves au baccalauréat - augmentation des prix d'achat des produits, soit cacao 5 francs café 10 francs, arachides et coton 2 francs par kilogramme

Tous ces différents points devront être incorporés dans le "plan quinquenal" que prévoit le Gouvernement togolais. A cet effet, le Togo a fait appel à deux sociétés

- S.E.D.E.S. Francs

- I.F.O. Allemagne de l'Ouest

pour mettre sur pied ce plan quinquenal compte tenu des besoins, possibilités et urgences.

Il semble que ce plan ne pourra voir le jour avant fin 1964.

Lomé, 4 décembre 1963.

Lomé, 4 décembre 1963.

Projets financés par le F.A.C. (fonds français d'aide et de coopération) et le F.E.D. (fonds européen de développement)

F.A.C.

alimentation en eau de la ville d'Anecho - développement de l'alimentation en eau de la ville de Lomé, nettement insuffisante actuellement - réfection de la piste d'aviation - création d'un pont sur l'Oti (rivière du Nord) ouvert en décembre 1963. - aménagement du SEMNORD (secteur de modernisation du Nord-Togo+ - perfectionnement des télécommunications+ - construction d'une route goudronnée Anfoin-Tabligbo+ - recherches pour l'établissements de budgets familiaux+ - action cotonnière dans le Nord+

Il faut noter que tous les projets marqués + sont des projets déjà mis sur pied par la France avant 1958 (avènement du Gvt Olympio). Ils seront exécutés par des équipes déjà en place en Afrique tels que le Bureau de développement des produits agricoles, la Compagnie française des Textiles et l'Organisation de recherches scientifiques Outre-Mer. Quant à la route Anfoin Tabligbo elle sera goudronnée pour "faire plaisir" au Chef traditionnel de ce village, très "pro-français" et destitué par le Gvt Olympio.

F.E.D.

Lycée de Lomé (en cours de construction devant être terminé pour la rentrée des classes de 1964) - assainissement de la ville et de la lagune de Lomé - réfection des routes de Lomé après les travaux d'assainissement - réfection de la route goudronnée Lomé-Anecho - goudronnage de la route Palimé-Atakpamé.

La nouvelle optique de demande d'aide du Togo prévoit de demander aux "pays amis", une fois les besoins établis, sur quel secteur ils sont d'accord d'aider le Togo. Il est donc "pensable" que la France choisira soigneusement en tout premier lieu les secteurs qui l'intéressent.

Lomé, 4 décembre 1963.

TOGO PRESSE
18. Januar 1964

Accord commercial

LA SUISSE VA ACHETER DES PRODUITS AGRICOLES ET DES PHOSPHATES AU TOGO

LOME, 17 janvier. — Une brève cérémonie s'est déroulée vendredi soir à 16 heures au ministère des Affaires étrangères, cérémonie au cours de laquelle un accord de commerce, de protection des investissements et de coopération technique a été signé entre la République togolaise et la confédération Helvétique.

La manifestation qui a eu lieu dans le bureau

du ministre a rassemblé autour de la table une dizaine de personnalités. On remarquait du côté togolais MM. Georges Apédo-Amah, ministre des Affaires étrangères, Pierre Adossama, ministre de l'éducation nationale, Jonathan Atayi, directeur du cabinet du ministre des Affaires étrangères, Victor de Meideros, Jean-Lucien Savi de Tové et Ru-

dolphe Apédo-Amah hauts-fonctionnaires du ministère des Affaires étrangères, Prosper Placktor, directeur du cabinet du ministre du commerce, de l'industrie et du tourisme, et du côté suisse, MM. René de Keller et Mogenier respectivement ambassadeur de Suisse et consul honoraire de Suisse au Togo.

Après que les deux diplomates aient apposé leur signature sur les pages du registre d'accord M. Apédo-Amah a prononcé une allocution au cours de laquelle il a d'abord fait remarquer la similitude de traits qui existent entre le Togo et la Suisse, notamment leur petitesse.

Puis, le ministre a comparé les diverses ressources du Togo à celles de la Suisse. Il a déclaré à ce propos que le Togo est un pays pauvre tandis que la Suisse est un pays riche.

M. Apédo-Amah a poursuivi en affirmant que le Togo souhaitait devenir une Suisse africaine.

En terminant le ministre a exprimé le vœu que l'accord paraphé demeure toujours en vigueur entre les deux pays.

M. René de Keller a pris à son tour la parole pour remercier le représentant du Togo et pour faire le point de l'économie suisse. A cet effet, il a déclaré que la richesse de son pays vient de l'expérience et que cette expérience a duré de longues années.

En conclusion, il a exprimé le vœu que les liens existant déjà entre le Togo et la Suisse se poursuivent à travers l'accord signé.

Notons qu'au cours de la signature de l'accord il a été décidé que le Togo exportera vers la Suisse la plupart des ses produits agricoles et des phosphates; de son côté la Suisse vendra au Togo des laits médicaux, des cigares, des produits chimiques divers dont les colorants et les médicaments, des produits textiles, du matériel mécanique.